

betont: auf jenem forderte P. Urban II. zur Unterstützung des Kaisers Alexios gegen die Heiden auf, auf diesem wurde zum erstenmal die Befreiung des heiligen Landes und Jerusalems als das große Ziel proklamiert. Ferner werden die Bedeutung der Reise Urbans nach Frankreich, des Einflusses, den Bischof Ademar von Le Puy auf die Pläne des Papstes ausübte, der Verhandlungen Urbans mit Graf Raimund von St. Gilles und schließlich die Zusammenhänge der Politik Urbans II. mit der Gregors VII. erörtert. Es ist, wie dies bei dem Zustand der dürftigen Überlieferung nicht anders sein kann, manches in diesen Darlegungen und Folgerungen hypothetisch; vieles ist überzeugend; jedenfalls ist die kritische Behandlung dieser Fragen und der Versuch, die neueren Forschungen über die damalige Politik von Byzanz und des süditalienischen Normannenstaates durch eigene Kombinationen und sorgfältige Quellenanalyse zu ergänzen und zu einer zusammenhängenden Darstellung zu gelangen, verdienstlich. Es wäre schön, wenn in derselben Weise noch einmal auch die süditalienische Politik Urbans II. und seine Beziehungen zu Spanien nachgeprüft und behandelt würden.

147. Die Marburger Diss. von RICHARD KROHN, 'Der päpstliche Kanzler Johannes von Gaëta (Gelasius II.)' (Berlin 1918), behandelt Johannes' Leben vor und während seiner Kanzlerschaft und bespricht im zweiten Teile neben anderen Einzeluntersuchungen ausführlich die Neubelebung des *Cursus leoninus*.

148. In den von G. WUNDERLE herausgegebenen 'Abhandlungen zur Philosophie und Psychologie der Religion' gibt JOH. SCHUCK im ersten Heft eine Analyse des 'religiösen Erlebnisses beim hl. Bernhard von Clairvaux', indem er nach Erörterung der Quellen und Methoden des hl. Bernhard den Inhalt des religiösen Erlebnisses zu erfassen sucht, sodann den Verlauf des Erlebnisses beschreibt. Da eine eingehende Besprechung für unsere Zwecke nicht unmittelbar in Frage kommt, sei nur betont, daß jeder, dessen Interesse diesen Problemen zugewandt ist, jeden ernsthaften Versuch auf diesem Gebiet begrüßen wird. E. H.

149. In der H. Vjschr. 20 (1920), 23—36 erwidert J. HALLER ('Innozenz III. und das Kaisertum Heinrichs VI.') auf die von M. TANGL an seiner Auffassung der *Deliberatio Innocenz' III* und seinem Schluß, daß Heinrich VI. das Reich vom Papst zu Lehen